

Wassersparen kann so einfach sein

Wasser ist ein kostbares Gut. Es sollte nicht verschwendet werden, auch wenn die Trinkwasserversorgung in Deutschland zuverlässig und sicher ist. Durch die immer häufiger auftretenden langen Hitzeperioden stößt auch bei uns die Wasserversorgung an ihre Grenzen.

Ein gutes Beispiel hierfür ist der Tiefbrunnen Buchenborn in Gudensberg. Durch diesen Tiefbrunnen wird die Kernstadt Gudensberg sowie die Stadtteile Dissen und Deute mit Trinkwasser versorgt. Hieraus kann nur so viel Wasser entnommen werden, wie auf natürliche Weise in den Entnahmebereich des Brunnens zufließt. Gerade in den Sommermonaten wird diese Entnahmemenge häufig ausgeschöpft und zum Teil überschritten. Da der Tiefbrunnen Buchenborn neben der Wasserversorgung auch für den Brandschutz genutzt wird, muss sicher gestellt sein, dass seine Wasserspeicher immer gefüllt sind. Wird aber über einen längeren Zeitraum mehr Wasser entnommen, als gefördert werden kann, leeren sich die Wasserspeicher. Eine mögliche Folge wäre eine Reglementierung der Trinkwasserverwendung durch Entnahmeverbote für Poolbefüllungen, Gartenbewässerung und Autowäsche. Ein schonender Umgang mit unserem Trinkwasser sollte daher selbstverständlich sein.

Hier haben wir einfache Tipps zum Wassersparen für Sie zusammengestellt:

Warmes Wasser

Warmes Wasser zu sparen lohnt sich besonders. Hier sinken nicht nur die Energie- und Wasserkosten, sondern auch der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen. Die besten Methoden, warmes Wasser zu sparen, sind:

1. Wasser sparen im Alltag

Jeder weiß: Häufiger zu duschen, statt zu baden, spart Wasser. Auch beim wichtigen Händewaschen oder beim Einseifen kann man Wasser sparen, wenn man zwischendurch den Wasserhahn schließt. Geschirrspüler und Waschmaschine sollten möglichst immer im Ökoprogramm laufen.

2. Sparduschkopf und Durchflussbegrenzer nutzen

Beim Duschen, Baden und der Körperpflege wird der größte Teil des warmen Wassers im Haushalt verbraucht. Rund ein Drittel des Gesamtwasserverbrauchs fallen hier an. Mit günstigen Maßnahmen lassen sich schnell Sparerfolge erzielen.

3. Haushaltsgeräte gegen wasser- und energiesparende Alternativen austauschen

Auf Wäschewaschen und Geschirrspülen werden rund 20 Prozent des Gesamtwasserverbrauchs im Haushalt verwendet. Da das Wasser in den Geräten meist noch erwärmt wird, spielt der Stromverbrauch zusätzlich eine große Rolle. Wassersparende Geräte sind deshalb gleichzeitig oft Stromsparer.

4. Dichtungen und Dämmung überprüfen

Der Wasserhahn tropft, am Brauseschlauch gibt es ein Leck und der Spülkasten ist undicht? Dann sollten Sie schnell etwas tun, um Wasser zu sparen. Schuld sind oft Dichtungen, die porös oder verkalkt sind. Ersatzteile gibt es im Baumarkt oder Fachhandel.

Kaltes Wasser

Auch kaltes Wasser birgt viel Einsparpotential. Gerade in den Sommermonaten gibt es zahlreiche Bereiche, in denen wir Wasser sparsam verwenden können.

1. Garten & Co.

Vermeiden Sie unnötiges, tägliches Rasensprengen. Gießen Sie Ihre Pflanzen im Garten nur mit Regenwasser, das sie in Behältern sammeln. Besser ist es immer am Abend zu gießen, da sonst so viel Wasser verdunstet.

2. Autowäsche nur wenn es wirklich nötig ist

Wenn Sie Ihr Auto waschen möchten, dann nutzen Sie bitte eine moderne Waschstraße. Hier wird das Wasser in der Regel gefiltert und mehrmals genutzt.

3. Hochdruckreiniger

Sie wollen Moos aus den Fugen oder Dreck von den Terrassenplatten entfernen? Auch hier gibt es Alternativen zu Gartenschlauch und Hochdruckreiniger.

Und sonst?

1. Einbau eines Wohnungswasserzählers

In vielen Mietshäusern wird das verbrauchte Wasser pauschal nach Wohnungsgröße oder Personenanzahl auf alle Mieter umgelegt. Dadurch kann die Motivation des Einzelnen zum Wassersparen verloren gehen. Hier hilft ein Wohnungswasserzähler. Damit kann der Wasserverbrauch und die -kosten gerechter abgerechnet werden – außerdem schaffen Sie so einen Anreiz zum Wassersparen.

2. Zisterne

Im Garten verwenden wir viel Wasser. Das vermeiden Sie, wenn Sie auf Ihrem Grundstück eine Zisterne bauen. Regenwasser können Sie für den Garten, aber auch für die Toilettenspülung nutzen. Erkundigen Sie sich dazu bei Ihrem Installateur-Fachbetrieb.

3. Ölflecken

Wenn Sie Ölflecken auf dem Boden unter Ihrem Fahrzeug entdecken, ist das Auto meist defekt. Da schon ein Tropfen Öl zwischen 600 und 1.000 Liter Grundwasser verschmutzen kann, sollten Sie Ihr Auto schnell reparieren lassen. Seien Sie besonders achtsam in der Nähe von Gebieten, in denen Trinkwasser gewonnen wird.